

STADTTEILMAGAZIN

Foto © Martin Schmüdderich



REGENWASSERSPEICHER DER EWALDSTRASSE

NEUES VERGABEGREMIUM LOKALE ÖKONOMIE

FAMILIENFEST IN DER HERTENER INNENSTADT

Wann?
Samstag, 19.8.2023
11 bis 16 Uhr

Wo?
Marktplatz

Spiel- und Bastelangebote
Sport- und Bewegungsaktionen
Essen und Trinken
Bühnenprogramm mit Tanz & Musik

2. FAMILIENFEST IN DER HERTENER INNENSTADT

Nach dem großen Erfolg im letzten Jahr wird es auch in diesem Jahr wieder ein Familienfest auf dem Marktplatz in der Innenstadt geben. Dieses findet am Samstag, den 19. August statt. Zwischen 11 und 16 Uhr gibt es zahlreiche Angebote und Aktivitäten für Groß und Klein!

Kommen Sie vorbei, wenn Sie Spaß an Kreativ- und Bewegungsangeboten haben. An dem sommerlichen Samstag bieten über 20 Vereine und Einrichtungen aus Herten viele spannende Angebote. Man kann ganz unterschiedliche Aktivitäten ausprobieren: Bogenschießen, Buttons gestalten, Bewegungsparcours ablaufen, Glitzertattoos und Henna-Handmalerei malen lassen, Flipper oder Schach spielen, Sackhüpfen und vieles mehr! Für alle aktiven Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die an mehreren Stationen mitgemacht haben, gibt es wieder coole Geschenke!

Für eine tolle Atmosphäre sorgen verschiedene Auftritte auf der Bühne: So wird unter anderem getanzt und gesungen und gerappt. Außerdem wird es eine Auswahl an unterschiedlichen Getränken und Leckereien geben. „Es wird bestimmt ein tolles und abwechslungsreiches Programm für die ganze Familie. Wir freuen uns auf das Fest und hoffen, möglichst viele Kinder mit ihren Familien auf dem Marktplatz begrüßen zu dürfen!“, zeigt sich Martin Pricken vom Projektbüro voller Vorfreude.

Wenn Sie mit Ihrer Initiative oder Organisation auch noch an dem Familienfest teilnehmen und das Fest mit Ihren Ideen bereichern möchten, können Sie sich gerne beim Projektbüro NEUSTART INNENSTADT melden (Tel.: 02366 93606-20; E-Mail: innenstadtbuero@innenstadt-herten.de).



IDEEN FÜR DEN MARKTPLATZ GESUCHT!

Der Marktplatz in der Hertener Innenstadt wird seit vielen Jahren überwiegend als Parkplatz für die Besucherinnen und Besucher der Innenstadt genutzt. Darüber hinaus finden dort zweimal pro Woche der Wochenmarkt sowie vor allem in den Sommermonaten regelmäßige Veranstaltungen, z. B. das jährliche Straßentheater, statt. Grün sucht man auf dem Marktplatz weitestgehend vergeblich. Lediglich in den Randbereichen befinden sich einige Bäume in Pflanzbeeten sowie neben der Zufahrt zur Tiefgarage die große Rotbuche (sog. Blutbuche), die dort bereits seit über 200 Jahren steht und als Naturdenkmal besonderen Schutz genießt.

Besonders in den Sommermonaten ist der zu großen Teilen versiegelte Marktplatz aber auch eine erhebliche Hitzeinsel, auf dem sich heiße Luft staut, sich die angrenzenden Häuser aufheizen und die Hitze insbesondere für ältere Menschen eine hohe Belastung darstellt. Auch die Befahrbarkeit des Marktplatzes ist mit der Zufahrt über die Kurt-Schumacher-Straße und die Abfahrt über die Antoniusstraße eher kompliziert und speziell für Ortsfremde nicht so einfach zu durchschauen. Daher sollen der Marktplatz, die angrenzenden Gassen zur Ewaldstraße und die Antoniusstraße zwischen Kurt-Schumacher- und Ewaldstraße im Rahmen des Projektes NEUSTART INNENSTADT neugestaltet und stärker begrünt werden. Hierzu möchte die Stadt Herten einen städtebaulichen Ideenwettbewerb durchführen, bei dem mehrere Fachbüros Ideen für die zukünftige Gestaltung dieses Bereichs entwickeln. Diese sollen dann die Grundlage für die spätere Gestaltung bilden.

Zum Start des Verfahrens lädt die Stadt Herten alle Bürgerinnen und Bürger **am Mittwoch, 9. August 2023 um 18 Uhr zur sechsten Innenstadtkonferenz** in die Rotunde des Glashauses ein. Im Rahmen der Innenstadtkonferenz möchte die Stadt Herten über den Ablauf des städtebaulichen Ideenwettbewerbs informieren sowie Wünsche, Ideen und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger für die Neugestaltung des Marktplatzes, der Gassen und der Antoniusstraße aufnehmen. Diese bilden dann die Grundlage für die an dem Wettbewerb teilnehmenden Büros bei der Entwicklung eigener Ideen.



DIE MITGLIEDER DES VERGABEGREMIUMS LOKALE ÖKONOMIE WERDEN NEU GEWÄHLT: MACHEN SIE MIT!

Im Rahmen des Verfügungsfonds Lokale Ökonomie „Neustart Innenstadt“ wurden bereits mehrere Projekte in der Innenstadt umgesetzt – zuletzt die „Innenstadtbänke“ als schön gestaltete Sitzgelegenheit und einheitliches Erkennungsmerkmal vor vielen Geschäften in der Hertener Innenstadt. Auch in den nächsten Jahren soll es mit dem Verfügungsfonds weitergehen, allerdings wurde die Richtlinie erneuert, die dem Verfügungsfonds zugrunde liegt.

Ein paar Voraussetzungen für die Bewilligung einer Förderung wurden ergänzt, doch grundsätzlich bleibt's dabei: Mit dem Verfügungsfonds sollen private Projekte, Aktionen und Maßnahmen von engagierten Vereinen, Initiativen, Gewerbetreibenden oder Einzelpersonen gefördert werden, die die Stadtmitte sowohl schöner machen als auch stärken und verbessern. Gefördert werden z. B. Veranstaltungen und Märkte, die die Kundenbindung steigern bzw. Kundschaft neu gewinnen, Marketingaktionen, Verschönerungsmaßnahmen, die das Stadtbild aufwerten, Mitmachaktionen, Festivitäten oder Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit und Imagebildung. Diese Projekte werden mit 50 Prozent aus Mitteln der Städtebauförderung des Bundes, des Landes und der Stadt Herten unterstützt. Ein Vergabegremium entscheidet im Einzelnen über die Bewilligung der Mittel. Und genau dieses Gremium muss sich jetzt nochmals neu aufstellen.

Elf Personen, sowohl private Akteure als auch Vertreterinnen und Vertreter wirtschaftsrelevanter Institutionen sowie der kommunalen Politik, stellen sich dafür im Block zur Wahl. Sie repräsentieren unterschiedliche Interessengruppen, die in der Richtlinie ausdrücklich benannt sind. Im Einzelnen gehören dazu

Vertreterinnen und Vertreter der lokalen Wirtschaft

- Ilka Teigeler, Optik Breiderhoff, als Vertreterin der Gewerbetreibenden auf der Hermannstraße
- Ingo Müller, Antonius-Apotheke, als Vertreter der Gewerbetreibenden auf der Ewaldstraße
- Barbara Noga, Garten Design Noga, als Vertreterin der Gewerbetreibenden auf der Antoniusstraße
- Claudia von Bültzingslöwen, Sanitätshaus Herten, als Vertreterin der Gewerbetreibenden auf dem Marktplatz

- Michael Polubinski als Vertreter des Verkehrsvereins Herten e.V.
- Sarah Höhle, Rhythmus- und Erlebnisort ART.62, als Vertreterin der Kreativwirtschaft
- Gerlinde Droste, Buchhandlung Droste, als Vertreterin der Haus- und Grundstückseigentümerinnen und -eigentümer
- Oliver Chocholek, Sparkasse Vest Recklinghausen, als Vertreter der Kreditinstitute

Vertreterinnen und Vertreter der Kommunalpolitik

- Bernhard Felling als Vertreter des Ausschusses für Stadtentwicklung, Digitalisierung und Wirtschaft (ASDW)

Vertreterinnen und Vertreter des Innenstadtbeirats

- Christoph Ules als Vertreter des Innenstadtbeirats

Vertreterinnen und Vertreter wirtschaftsrelevanter Institutionen

- Lena Majnaric als Vertreterin der IHK Nord Westfalen

Zu dem Gremium zählen außerdem je ein Vertreter / eine Vertreterin der Wirtschaftsförderung und der Stadtentwicklung der Stadt Herten, die allerdings bei Entscheidungen über Anträge nicht stimmberechtigt sind.

Im Rahmen der sechsten Innenstadtkonferenz am 9. August im Glashaus soll auch in einer Blockwahl über die stimmberechtigten Mitglieder des Gremiums Gremium abgestimmt werden. Dazu sind Sie herzlich eingeladen! Im Vorfeld werden sich alle potentiellen Beteiligten des Gremiums auf verschiedenen Kanälen in Form eines kurzen Videos vorstellen – behalten Sie unsere sozialen Medien und die Website deshalb unbedingt im Auge!

Die Arbeiten zur Oberflächengestaltung starteten am Place d'Arras
Foto © Julian Kundel-Füh, Projektbüro NEUSTART INNENSTADT



Im Regenwasserspeicher können bis zu 130.000 Liter Wasser gesammelt werden
Foto © Martin Schmüdderich



INNOVATIVER REGENWASSERSPEICHER IN DER EWALDSTRASSE

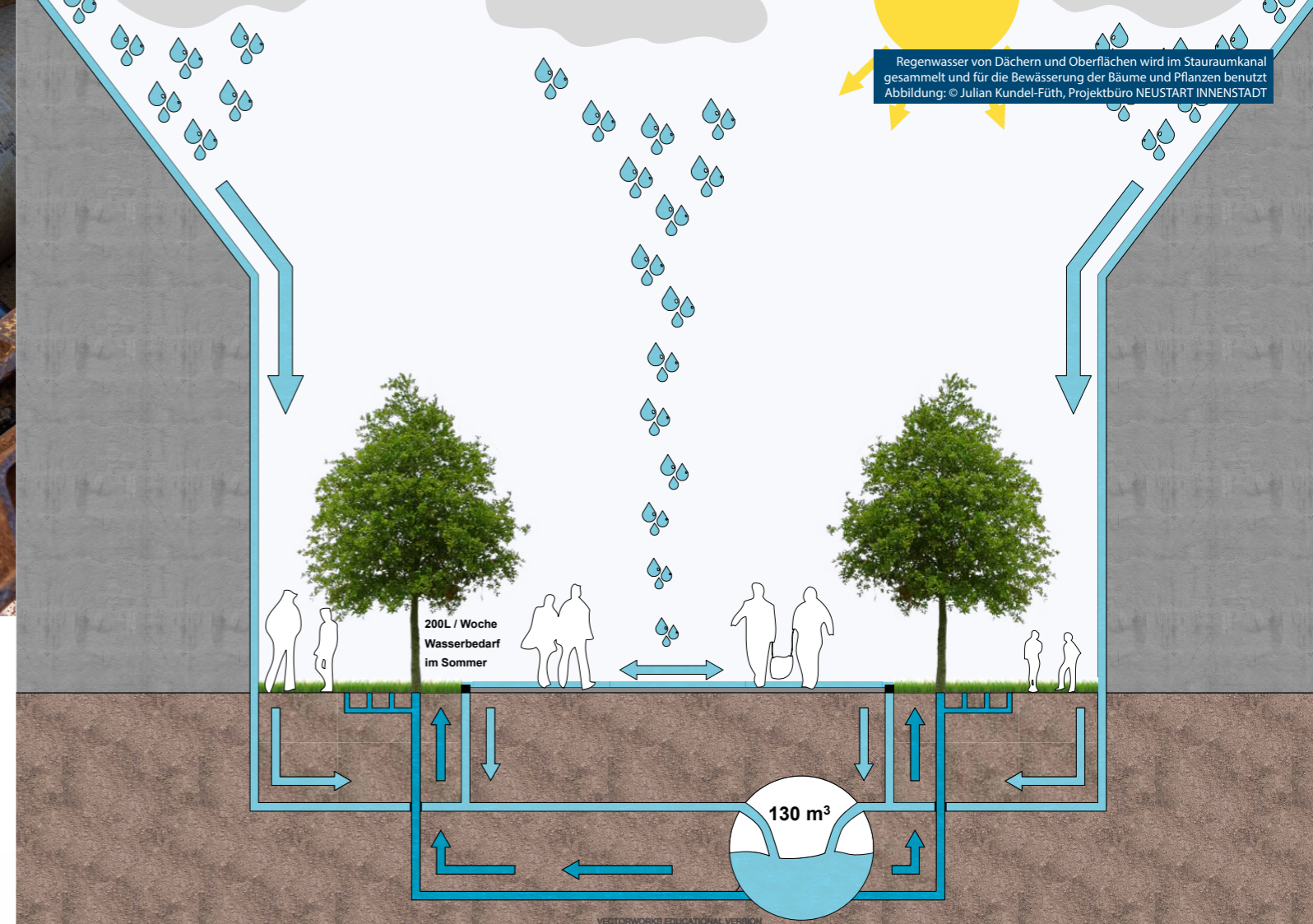
Ende vergangenen Jahres war es endlich soweit: Gemäß dem Motto „Der Park kommt in die Stadt“ fiel der Startschuss für die Umgestaltung der südlichen Innenstadt. Durch das zuvor vom Landschaftsarchitekturbüro dtp entwickelte Konzept sollen die Qualitäten des Schlossparks in die Innenstadt transportiert werden und dabei die öffentlichen Räume eine hohe Aufenthaltsqualität und grüne Gestaltung erhalten. Durch die Entsiegelung und das zusätzliche Grün soll den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit gegeben werden, den öffentlichen Raum für sich z.B. als Spiel-, Treff- und Aufenthaltsfläche zu nutzen.

Das Gestaltungskonzept sieht dabei die Umgestaltung mehrerer Straßen und Plätze in der Innenstadt vor. Den Anfang machen dabei der Place d'Arras und die südliche Ewaldstraße. Seit dem Spatenstich von Bürgermeister Matthias Müller und Stadtbaurätin Janine Feldmann im vergangenen Jahr hat sich bereits einiges getan. Die beauftragte Firma H&W Tiefbau GmbH & Co KG hat den Kanalbau inzwischen schon fast bis zur Vitusstraße voran getrieben.

Doch handelt es sich dabei um einen „normalen“ Kanal? „Die Umgestaltung sieht einen innovativen Umgang mit dem anfallenden Regenwasser vor“, so Sarah Loch, städtische Projektleiterin des NEUSTART INNENSTADT. „Die Ewaldstraße wird in den Randbereichen mit Rasenfugenpflaster entsiegelt und mit neuen Pflanz- und Bauelementen attraktiv begrünt. Damit das grüne Erscheinungsbild langfristig erhalten bleibt, ist natürlich eine regelmäßige Bewässerung nötig.“ Hierzu dient der neue Kanal, der die Funktion als Regenwasserspeicher übernimmt. Eine Vielzahl von Dachflächen wird über die Fallrohre an den Kanal angebunden. Ebenso wird das auf der Oberfläche der Ewaldstraße anfallende Regenwasser

in den unterirdischen Kanal geleitet. In dem Kanal wird das Wasser gesammelt und zwischengespeichert. Insgesamt umfasst das Speichervolumen dabei 130.000 Liter. „In Trockenperioden, die aufgrund des Klimawandels immer häufiger auftreten, kann fortan das im Kanal gesammelte Wasser durch ein ausgeklügeltes Pumpensystem zu den neuen Pflanz- und Baumstandorten auf der Ewaldstraße geleitet werden und dort für eine entsprechende Bewässerung sorgen“, erläutert Gudrun Clausen vom Zentraler Betriebshof Herten. Wie wichtig dieses System ist, schiebt die Expertin gleich hinterher: „Ein ausgewachsener Baum benötigt im Hochsommer durchaus 200 Liter Wasser pro Woche. Durch den Stauraumkanal sind wir in der Lage für einige Zeit auf eine externe, oberirdische Bewässerung zu verzichten und stattdessen das gesammelte Regenwasser zu nutzen“. Der Bau des Kanals „wanderte“ bisher abschnittsweise vom Place d'Arras ausgehend die Ewaldstraße hoch und wird Anfang Juli auf Höhe von Fielmann abgeschlossen sein.

Parallel dazu nimmt seit Mitte Mai die Oberflächengestaltung am Place d'Arras Fahrt auf. Hier wurden von der beauftragten Firma Kramer Garten- und Landschaftsbau GmbH bisher der Unterbau mit Frostschutz- und Schottertragschicht sowie die Straßenabläufe hergestellt, ehe im nächsten Schritt die Einbauten wie der Spielediamant, das Wasserspiel für Kinder sowie ein öffentlicher Trinkwasserbrunnen eingebaut werden. Die Arbeiten werden eng mit Versorgungsträgern wie den Stadtwerken oder der Telekom abgestimmt, damit etwaige Erneuerungsmaßnahmen an den Versorgungsleitungen parallel und damit zeit- und kostensparend umgesetzt werden können. Die Erneuerung der Oberfläche macht es dem Kanalbau gleich und wandert nun abschnittsweise die Ewaldstraße hoch in Richtung Vitusstraße. Hier kann der für die Gewerbetreibenden der Innenstadt wichtige Kurzzeitparkplatz weiter genutzt werden, da das Baustellenlager auch künftig in der Mitte der Ewaldstraße eingerichtet bleibt.



Um die Anwohnerinnen und Anwohner sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger kontinuierlich über den Bauprozess zu informieren, hat das Projektteam des NEUSTART INNENSTADT ein Baustellentagebuch auf dem QuartiersNETZ (www.unser-quartier.de/neustart-innenstadt/baustellentagebuch) eingerichtet und ein Info-Schaufenster im Projektbüro (Ewaldstraße 15) gestaltet. Darüber hinaus haben Bürgerinnen, Bürger und Gewerbetreibende die Möglichkeit, eine öffentliche Baustellen-sprechstunde mittwochs um 13.30 Uhr im Projektbüro zu besuchen und dort ihre Fragen und Anmerkungen mit den Bauverantwortlichen zu diskutieren. Zudem wurde der diesjährige Tag der Städtebauförderung am 13. Mai genutzt, um in zwei Baustellenführungen den aktuellen Bau-fortschritt und insbesondere die Funktion des Stauraumkanals vorzustellen. In einem kleinen Baustellen-Gewinnspiel konnten Kinder und Erwachsene zudem noch tolle Preise gewinnen.

Neben der Erneuerung des Place d'Arras und der Ewaldstraße, die bis Ende des Jahres fertiggestellt sein soll, wird ab dem Spätsommer / Herbst bereits der Umbau des Bramhügels als zweite Maßnahme des Konzeptes „Der Park kommt in die Stadt“ starten. Auch hier werden zunächst Kanalbauarbeiten stattfinden, ehe der Bramhügel zu einem attraktiven und grünen Eingangstor zur Innenstadt gestaltet wird.

Am Aktionsstand parallel zum Blumenmarkt am 13. Mai konnten sich die Interessierten über die Umgestaltung der Ewaldstraße informieren
Foto © Lisa Vinnytska, Projektbüro NEUSTART INNENSTADT



Am Place d'Arras werden demnächst der Spielediamant, das Wasserspiel sowie ein Trinkwasserbrunnen eingebaut
Foto © Julian Kundel-Füh, Projektbüro NEUSTART INNENSTADT



Der Park kommt in die Stadt!

Das Hertener KulturPott-Team: Dorothee Mertes, Dirk Münster und Annette Schimanski (v.l.n.r.)
Foto © Martin Pricken, Projektbüro NEUSTART INNENSTADT



KULTURPOTT.RUHR VERGIBT KOSTENLOSE VERANSTALTUNGSKARTEN FÜR SPORT UND KULTUR

Bereits im Kulturhauptstadtjahr 2010 wurde der Verein KulturPott.Ruhr gegründet. Er setzt sich aktiv dafür ein, den im Ruhrgebiet lebenden Menschen einen Zugang zu Kunst und Kultur zu eröffnen, insbesondere, wenn die individuellen finanziellen Bedingungen dies erschweren. Daher hat es sich der Verein zum Ziel gesetzt, vor allem Menschen mit geringem Einkommen, Geflüchteten, Menschen mit Handicap und / oder sozial benachteiligten Jugendlichen eine Teilhabe an kulturellen Ereignissen und Veranstaltungen möglich zu machen. Dank der Kooperation mit über 300 Theatern, Museen und Veranstaltern können Platzkontingente für unterschiedliche Kulturerlebnisse (z. B. Konzerte, Lesungen, Ausstellungen, Sportveranstaltungen sowie Theater- oder Schauspielaufführungen) zur Verfügung gestellt werden.

Seit Ende 2018 ist der KulturPott.Ruhr auch in Herten vertreten. Das Team aus Ehrenamtlichen trifft sich jeden Dienstag von 16 bis 18 Uhr im Projektbüro NEUSTART INNENSTADT in der Ewaldstraße 15. Das Team besteht aktuell aus Dorothee Mertes, Annette Schimanski und Dirk Münster. Dank ihres tollen Engagements konnten schon viele Hertenerinnen und Hertener als Gäste unter anderem Variété-Aufführungen im RevuePalast Ruhr, Konzerte im Musiktheater in Gelsenkirchen oder unterschiedliche Theaterstücke im Schauspielhaus in Bochum besuchen, die sie sich sonst nicht hätten leisten können. Jede Woche gibt es neue kostenlose Angebote und das Team der Ehrenamtlichen versucht hierfür Interessenten zu finden. Für jeden Gast werden immer jeweils zwei Tickets für maximal drei Veranstaltungen pro Monat vergeben. Die Karten werden an der jeweiligen Abendkasse hinterlegt und können kostenlos abgeholt werden. Dass man als Gast des KulturPotts an der Veranstaltung teilnimmt, ist dabei nicht zu erkennen. Um für jeden Gast die passenden Tickets zu finden, hat das Team eine große Datenbank, über die alle dort gelisteten Personen persönlich angerufen werden und das Interesse an den verschiedenen Veranstaltungen abgefragt wird.

Nutzen können dieses Angebot alle Bürgerinnen und Bürger, die monatlich weniger als 1.250 Euro (netto) Einkommen zur Verfügung haben oder Empfänger einer Transferleistung des Staates sind (z.B. ALG-II, Grundsicherung, Wohngeld, BAföG). Die Einkommensgrenze bezieht sich dabei auf einen Einpersonenhaushalt und liegt bei Familien entsprechend höher. Mit der Anmeldung beim KulturPott können die Gäste auch ihre persönlichen

Interessen hinterlegen und werden dann bei passenden Angeboten von den Ehrenamtlichen kontaktiert. Wer Interesse daran hat, zukünftig dieses kostenlose Angebot zu nutzen, kann sich beim KulturPott.Ruhr registrieren. Der KulturPott ist erreichbar unter Telefon: 0209/15794410, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 10 bis 14 Uhr sowie per E-Mail unter buero@kulturpott.ruhr. Natürlich können alle Interessierten auch gerne dienstagnachmittags ins Projektbüro kommen, um sich vor Ort persönlich zu registrieren. Als Nachweis reichen z. B. ein Bürgergeld- oder ein Rentenbescheid aus.

Darüber hinaus freuen sich die Ehrenamtlichen des KulturPotts natürlich auch über engagierte Unterstützerinnen und Unterstützer ihrer wichtigen Arbeit. Dirk Münster und das Hertener KulturPott-Team rufen daher alle Hertenerinnen und Hertener auf, sich auch aktiv im KulturPott einzubringen. „Interessierte müssen vor den Aufgaben keine Scheu haben, denn telefonieren kann schließlich jeder und großartige PC-Kenntnisse sind auch nicht erforderlich. Die Gäste freuen sich auch immer über unsere Anrufe, so dass die Arbeit beim KulturPott auch für die Ehrenamtlichen immer viel Freude mit sich bringt. Wer Interesse an einer Mitarbeit hat, kann ebenfalls einfach dienstags im Projektbüro vorbeikommen. Wir freuen uns über jede Unterstützung!“



Das Team von Monja Moden: Lena Bäcker, Maike Lose, Monika Karkowski und Alex Dietrich (v.l.n.r.)
Foto © Jessica Zubala, Projektbüro NEUSTART INNENSTADT



ZU GAST BEI MONJA MODEN & EISCAFÉ DOLCE VITA – NEUSTART INNENSTADT BLICKT HINTER DIE KULISSEN

Die kleine Mode-Welt gleich hinterm Glashaus

Pfiffige Mode auch in großen Größen, schicke Accessoires wie Taschen, Gürtel und Tücher sowie hübsche Geschenkartikel – dieses Paradies für Shopping Queens gibt's auf der Antoniusstraße 17: Monika Karkowski betreibt dort ihre Damen-Boutique „Monja Moden“.

Alteingesessene Hertenerinnen wissen, die sympathische Geschäftsfrau ist ein ganz alter Hase im Geschäft. Schon 1989 eröffnete sie ihre Boutique am Süder Markt. „Ich habe jährlich zwei große Modenschauen mit Live-Musik im Bürgerhaus Süd veranstaltet, kleinere auch im Laden. Zum 20., 25. und 30. Firmenjubiläum fanden sie sogar auf der Zeche Ewald statt“, plaudert Frau Karkowski aus dem Nähkästchen. Wegen Umstrukturierungen erhielt sie dann aber nach über 30 Jahren für ihr Süder Ladenlokal die Kündigung – und eröffnete im März 2022 kurzerhand neu in der Innenstadt.

Zum Glück! „Die Boutique liegt nun schon ziemlich zentral und ist für meine Kundinnen gut erreichbar“, erzählt die 74-Jährige. Sie freut sich über viele Stammkundinnen, hat aber durch die zentrale Lage in der Innenstadt auch viele neue Kundinnen dazugewonnen. Mit den meisten ist sie per Du. Vielleicht liegt das daran, dass Frau Karkowski der persönliche Kontakt zu ihren Kundinnen sehr wichtig ist. Sie hat immer auch ein offenes Ohr für deren Sorgen und Probleme. Und natürlich legt sie viel Wert auf erstklassige Beratung, damit ihre Kundinnen das Beste aus sich herausholen können. In ihrem breiten Sortiment finden sich Marken wie Monari, Raffaello Rossi und Angels Jeans, außerdem ist Frau Karkowski stark in großen Größen und hat auch gleich die passenden Accessoires und Ledertaschen parat. Drei Teilzeitkräfte unterstützen sie dabei, dass Kundinnen sich wie echte Queens fühlen.

Im September steht nun das nächste Firmenjubiläum an – 35 Jahre ist Frau Karkowski dann im Geschäft. Sicher sprechen wir auch für ihre Kundinnen, wenn wir sagen: Wir hoffen, noch viele weitere Jubiläen mit ihr feiern zu können!

Silvana und Simjon Skarra begrüßen Gäste ganz herzlich in ihrem Eiscafé „Dolce Vita“
Foto © Jessica Zubala, Projektbüro NEUSTART INNENSTADT



Ein süßes Leben für Naschkatzen

Hausgemachtes Eis, eine frische Waffel oder doch lieber ein leckerer Cappuccino – ganz egal, worauf Naschkatzen Lust haben, im Eiscafé „Dolce Vita“ finden sie es garantiert! Inhaber Simjon Skarra und seine Frau Silvana lassen die Hertenerinnen und Hertener auf der Hermannstraße 5 seit März 2021 das süße Leben genießen.

„Wir freuen uns sehr, dass unser Eiscafé hier in Herten so gut ankommt“, erzählt uns Simjon Skarra im Interview. Er arbeitete viele Jahre angestellt in einem Eiscafé, bevor er auf das leerstehende Ladenlokal über Ebay-Kleinanzeigen aufmerksam wurde. Im „Dolce Vita“ legt das Ehepaar nun viel Wert auf hochwertige Zutaten – und das schmeckt man! Kunden finden hier übrigens auch ein offenes Ohr, wenn es um besondere Wünsche geht: „Wir lassen uns gerne inspirieren und probieren Neues aus!“, erklärt uns der sympathische Gastronom.

Und so mitten auf der Hermannstraße ist das Eiscafé „Dolce Vita“ auch einfach ein toller Treffpunkt für alle, die das süße Leben zu schätzen wissen. Zufriedene Kunden sind für das Ehepaar, das jetzt im Sommer noch von einer Aushilfe unterstützt wird, das A und O. Aber davon überzeugen Sie sich am besten selbst: Geöffnet hat das Eiscafé täglich von 9 bis 22.30 Uhr.

IMPRESSUM

Herausgeber:
Stadt Herten | Der Bürgermeister
Dezernat 4 - Stadtentwicklungsamt
Druck: onlineprinters.de | Auflage: 3.000 Stück
Veröffentlichung: Juni 2023
Ausgabe #12

Fotos: Projektbüro NEUSTART INNENSTADT, sofern
nicht anders angegeben

Dieses Projekt wird gefördert durch:



Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Digitalisierung
des Landes Nordrhein-Westfalen



www.herten.de

KONTAKT

Projektbüro NEUSTART INNENSTADT
Ewaldstraße 15
45699 Herten

Telefon: 02366 93606-20
E-Mail: innenstadtbuero@innenstadt-herten.de

www.herten.de/wirtschaft/stadtumbau/neustart-innenstadt
www.unser-quartier.de/neustart-innenstadt
Facebook: @NeustartInnenstadtHerten
Instagram: @neustart.innenstadt.herten

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo., Mi., Do. 9 – 16 Uhr
Di. 9 – 14 Uhr

Und nach Terminvereinbarung.